

# I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Sa.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Lateinisch . . . . .	5	5	5	5	6	6	7	7	8	54
Französisch . . . . .	4	4	4	4	4	4	5	5	—	34
Englisch . . . . .	3	3	3	3	4	4	—	—	—	20
Geschichte . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	1	1	16
Geographie . . . . .	1	1	1	1	2	2	2	2	2	14
Mathematik . . . . .	5	5	5	5	5	4	4	—	—	33
Rechnen . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	4	5	11
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik . . . . .	3	3	3	3	—	—	—	—	—	12
Chemie . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Schönschreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summa	32	32	32	32	32	32	30	30	28	

1\*

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.  
a) Sommerhalbjahr 1889.

	Stb.	Ord.	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	
Inspektor Dr. Kramer, Professor . . . . .	15	I <sup>a</sup>	Mathem. 5	Mathem. 5							Rechnen 5	
Oberlehrer Dr. Richter, Professor . . . . .	21	I <sup>b</sup>	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2	Religion 2 (Religion 2)					
Oberlehrer Dr. Sommer . . . . .	21	II <sup>a</sup>	Physik 3	Physik 3	Mathem. 5 Physik 3	Geogr. 1 Physik 3					(Deutsch 3)	
Oberlehrer Dr. Maennel . . . . .	22	II <sup>b</sup>	Latein 5	Latein 5	Latein 5	Latein 5 Geschichte 2						
Oberlehrer Lambert . . . . .	21	—	Geschichte 2 Geogr. 1	Geschichte 2 Geogr. 1	Geschichte 2 Geogr. 1	Deutsch 3	Deutsch 3 Geschichte 2 (Geogr. 2)	Geschichte 2				
Oberlehrer Dr. Berle . . . . .	23	—	Franzöf. 4 Englisch 3	Franzöf. 4 Englisch 3		Franzöf. 4 Englisch 3		(Gesch. 2)				
Ord. Lehrer Glade . . . . .	24	—				Mathem. 5	Mathem. 5	Mathem. 5 (Rechnen 4)				
Ord. Lehrer Dr. Lange . . . . .	25	III <sup>b</sup>						Religion 2 Latein 6	Deutsch 3 Religion 2 Latein 7	(Religion 2)	(Religion 3)	
Ord. Lehrer Dr. Rühlmann . . . . .	24	—			Franzöf. 4 Englisch 3		Franzöf. 4 Englisch 4	(Englisch 4)		Franzöf. 5		
Ord. Lehrer Dr. Hammer Schmidt . . . . .	24	—	Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2	Religion 2	Religion 2	Geogr. 2 Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2	Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2	
Ord. Lehrer Grampe Inspektionslehrer der Pensionsanstalt . . . . .	20	III <sup>a</sup>						Deutsch 3 Geschichte 1 Latein 7				
Zeichnlehrer Lehmann . . . . .	25	V	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 (Geogr. 2) (Gesch. 1)	Schreiben 2 Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2	
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Voelker . . . . .	15	IV					Englisch 4 Franzöf. 4	Englisch 4 Franzöf. 4	Geschichte 2 Franzöf. 5			
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Steinicke . . . . .	8	—					Geogr. 2	Religion 2		Religion 2 Geogr. 2	Deutsch 3 Latein 8	
Cand. prob. Pfautsch . . . . .	11	VI									Naturg. 2 Rechnen 4	
Cand. prob. Weinert . . . . .	7	—									Geschichte 1	
Gesangslehrer Behler . . . . .	6	—	Gesang in zwei Höfen 4 Stunden.									Gesang 1
Turnlehrer Köpfer . . . . .	3	—	Turnen 1									Turnen 1

b) Winterhalbjahr 1889/1890.

	Stb.	Ord.	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI
Inspektor Dr. Kramer, Professor . . .	15	I <sup>a</sup>	Mathem. 5	Mathem. 5							Rechnen 5
Oberlehrer Dr. Richter, Professor*)	19		Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3				(Gesch. 1) (Deutsch 3)
Oberlehrer Dr. Sommer . . .	22	II <sup>a</sup>	Physik 3	Physik 3	Mathem. 5 Physik 3	Geogr. 1 Physik 3					
Oberlehrer Dr. Maennel . . .	22	II <sup>b</sup>	Lat. 5	Lat. 5	Lat. 5	Geschichte 2 Lat. 5					
Oberlehrer Lambert . . .	22		Geogr. 1 Geschichte 2	Geogr. 1 Geschichte 2	Geogr. 1 Geschichte 2	Deutsch 3 Geschichte 2 (Geogr. 2)				(Gesch. 1)	
Oberlehrer Dr. Berse . . .	23		Franzöf. 4 Englisch 3	Franzöf. 4 Englisch 3		Franzöf. 4 Englisch 3			(Gesch. 2)		
Ord. Lehrer Glade . . .	24					Mathem. 5	Mathem. 5	Mathem. 5	Mathem. 5	Rechnen 4	
Ord. Lehrer Dr. Lange . . .	23	III <sup>b</sup>					(Religion 2) Lat. 6	Religion 2 Deutsch 3 Lat. 7			Religion 3
Ord. Lehrer Dr. Kühnemann . . .	20				Franzöf. 4 Englisch 3		Franzöf. 4 Englisch 4			Franzöf. 5	
Ord. Lehrer Dr. Hammerichmidt	24		Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2	
Ord. Lehrer Grampe Inspektionslehrer der Pensionsanstalt	19	III <sup>a</sup>									
Zeichenlehrer Lehmann . . .	24	V	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen 2	
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Woelfer	15	IV						Franzöf. 4 Englisch 4	Franzöf. 5 Geschichte 2		
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Steinede	8		Chemie 2	Chemie 2		Religion 2 Geogr. 2	Religion 2 Geogr. 2				Lat. 8 Deutsch 3 Geschichte 1
Wissensch. Hilfslehrer Pfautsch . . .	12	VI									
Cand. prob. Weinert . . .	6						Mathem. 5			Geschichte 1	
Gesanglehrer Zehner . . .	6		Gesang in zwei Stunden zusammen 4 Stunden.						Gesang 1		Gesang 1
Turnlehrer Köpfer . . .	3		Turnen 1						Turnen 1		Turnen 1

\*) Bar vom 1. Januar 1890 ab beurlaubt.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

#### Ober-Prima.

Klassenlehrer: Der Inspektor.

Religion. Im Sommer: Repetition der Glaubenslehre, verbunden mit Lektüre und Erklärung der evang. Bekenntnisse. Im Winter: Lektüre und Erklärung des Galaterbriefes. S. u. W.: Repetitionen, 2 St. Professor Dr. Richter. — Deutsch. Im Sommer: Gelesen und erklärt wurden von Schiller schwierigere Gedichte, Wallensteins Tod und ausgewählte Abschnitte aus den philosophischen Schriften. Im Winter: Gelesen und erklärt wurden von Goethe schwierigere Gedichte, Iphigenie und Tasso. Im S. und W.: Freie Vorträge in Verbindung mit Privatlektüre, Dispositionsübungen. 3 St. Professor Dr. Richter. Die Themata für die deutschen Aufsätze waren: Im S.: 1. Ansichten Schillers über Beruf und Schicksal des Dichters. 2. Wie stellt Schiller in seinem Gedichte „der Spaziergang“ das Verhältnis von Natur und Kultur dar? 3. Des Todes rührendes Bild steht nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen; Jenen drängt es ins Leben zurück und lehret ihn handeln; Diesem stärkt es zu künftigem Heil in Trübsal die Hoffnung; Beiden wird zum Leben der Tod. Im Winter: 1. Vergleich zwischen dem Schiller'schen „Taucher“ und dem Goeth'schen „Fischer.“ 2. Die Exposition zu Goethes „Iphigenie.“ 3. Wie stellt Goethe die Krankheitsgeschichte und Genesung des Drestes dar? 4. Der Hof zu Ferrara in Tassos Zeit. Ein Kulturbild, nach Goethe. 5. (Prüfungsaufsatz): Der Wettbewerb der Nationen um kolonialen Besitz bei Beginn der neueren Zeit. — Lateinisch. Gelesen wurden im Sommer: Livius XXI und ausgewählte Oden des Horaz; im Winter: Livius XXII und XXIII. Lateinisch-deutsche Exercitien und Extemporalien. 5 St. Oberlehrer Dr. Maennel. — Französisch. Repetition der schwierigeren Kapitel der französischen Grammatik, Synonymik und Metrik; 14 tägige Klassenarbeiten und Stilübungen (Freie Exercitien) nach Plöz, Übungen zur Syntax. Vorträge und Sprechübungen bei der Lektüre. Lektüre: Im Sommer: Mirabeau, Reden III; i. W. Corneille, Horace; Racine, Britannicus. 4 St. Oberlehrer Dr. Perle. Themata zu den freien Arbeiten: Im Sommer: 1—4) Louis XIV, a) La France pendant la minorité de Louis XIV; b) Louis XIV et ses voisins; c) Le siècle de Louis XIV considéré au point de vue littéraire; d) Louis XIV et Frédéric-Guillaume, électeur de Brandebourg (Klassenaufsatz); im Winter: 5) Campagne d'Italie en 1796; 6) Le général Bonaparte en Égypte et en Syrie; 7) La Campagne de l'Empereur Napoléon I<sup>er</sup> en 1812; 8) Pourquoi l'histoire a-t-elle refusé à Napoleon I<sup>er</sup> le surnom de Grand? 9) Klassenaufsatz. — Englisch. Repetition der Grammatik nach Geenius II. Lektüre im Sommer: Shakespeare, Julius Caesar, im Winter: Macaulay, Hist. of England, Ch. III., ed. Kressner. 14 tägige Extemporalien, Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an die Lektüre. 3 St. Oberl. Dr. Perle. — Geschichte. Geschichte der Neuzeit von 1700 bis auf die Gegenwart. Repetitionen. 2 St. Oberl. Lambert. — Geographie. Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie II. Lehrstufe §§ 20—34. 1 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im Sommer: Gleichungen 3. Grades, Repetitionen. Im Winter: Analytische Geometrie. Sphärische Trigonometrie. 5 St. Der Inspektor. Abiturienten-Aufgaben zu Ostern 1889: 1. Den geometrischen Ort eines Punktes zu bestimmen, welcher so gelegen ist, daß die Summe der

Quadrate seiner Entfernungen von den vier Ecken eines Quadrates gleich dem 8fachen Quadrat einer Seite desselben ist. 2. In einem rechtwinkligen sphärischen Dreieck sind die der Hypotenuse anliegenden Winkel von  $\alpha$  und  $\beta$  Grad Größe halbiert. Unter welchem Winkel schneiden sich die Halbierungslinien derselben? 3. Über der Grundfläche eines gleichseitigen Kegels ist eine Halbkugel construiert. Der wievielte Teil des Kugelinhalts liegt außerhalb des Kegels und wie groß ist das Kugelsegment, welches zum Schnittkreise der Kugel mit dem Kegelmantel gehört? 4.  $x(\sqrt{x-3}) = -4$  aufzulösen. — Physik. Mathematische Optik und Wärmelehre. Lösung zahlreicher Aufgaben. Repetition der gesamten Physik. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. Abiturienten-Aufgaben Ostern 1889: 1. Es bewegt sich ein Körper von 30 kg Gewicht auf horizontaler Ebene; der Reibungscoefficient sei  $\mu = 0,2$ . In einem bestimmten Augenblicke ist die Geschwindigkeit des Körpers 5 m; a) nach welcher Zeit hat er die Geschwindigkeit 2 m? b) welche lebendige Kraft hat der Körper in beiden Zeitpunkten? c) wie groß ist der inzwischen zurückgelegte Weg? d) wann und in welcher Entfernung kommt der Körper zur Ruhe? 2. Ein Hohl- und ein Konvexspiegel von gleichem Radius  $r = 0,5$  m werden so aufgestellt, daß ihre Achsen eine gerade Linie bilden; ihre Entfernung betrage  $d = 10$  m. In welcher Entfernung vom Hohlspiegel muß auf der gemeinsamen Achse ein Gegenstand aufgestellt werden, damit das durch den Hohlspiegel entstehende reelle Bild ebenso groß wird, wie das durch den Konvexspiegel entstehende virtuelle Bild? — Chemie. Partielle Reduktionen, Wasserstoffverbindungen, Beleuchtung, Heizung, Ernährung des Tier- und Pflanzenkörpers. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Wie in Unterprima. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

### Unter-Prima.

Klassenlehrer: Im S. Oberlehrer Professor Dr. Richter, im W. der Inspektor.

Religion. Christliche Kirchengeschichte in Lebensbildern mit Hervorhebung des Zeitalters der Apostel und der Reformation. 2 St. Professor Dr. Richter. — Deutsch. Im Sommer: Einführung in die Litteratur des Mittelalters, verbunden mit Lektüre aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und den Gedichten Walters von der Vogelweide. Im Winter: Einführung in die Dichtungen Klopstocks und die Werke Lessings, verbunden mit Lektüre Klopstockscher Oden und ausgewählter Abschnitte aus Lessings Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. S. und W.: Freie Vorträge in Verbindung mit der Privatlektüre, Dispositionsübungen. 3 St. Professor Dr. Richter. Die Themata für die Aufsätze waren: Im S.: 1. Historische und geographische Grundlage des Nibelungenliedes. 2. Leier und Schwert im Nibelungenliede. 3. Walter von der Vogelweide, ein deutscher Patriot. 4. Der erste Besuch Parzivals auf der Grafsburg. Im W.: 1. a) Fahrt der Burgunder nach dem Hunnenlande; b) Wie stellt Lessing in „Minna von Barnhelm“ das Soldatenglück dar? 2. a) Die Exposition des ersten bis dritten Gesanges im Messias; b) Die Haupthandlung im Messias im Vergleich mit einem Evangelium. 3. a) Welche Nachteile und Vorteile hat die Zersplitterung Deutschlands mit sich gebracht?; b) Das Gegenspiel im Messias; c) Wer die Wahrheit denkt, der muß schon den Fuß im Bügel haben. — Wer die Wahrheit spricht, der muß statt der Arme Flügel haben! Und doch singt Mirza-Schaffy: Wer da lügt, muß Prügel haben! 4. Klassenaufsatz. — Lateinisch. Gelesen wurde im Sommer: Vergil Aen. IV, VI (zum Teil) und VIII. Wiederholungen aus der Grammatik; im W.: Livius I, II und III (in Auswahl) und Rep. aus Ovids Metam. Lateinisch-deutsche Exzerp. und Extemp. 5 St. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Repetitionen nach Plöz, Schulgrammatik,

Lektion 46—75, Synonymit und, im Anschluß an die Lektüre, Metrif. Vorträge aus der Privatlektüre. Stilistische Übungen. Freie Exerzitien nach Plöz, Übungen. Sprechübungen und 14tägige Extemporalien. Lektüre im Sommer: Molière, les femmes savantes und furorisch Perle, Briefe zur franz. Revolution (Briefe Ludwigs XVI, Mirabeau's u. a.), im Winter: Descartes, Discours de la Méthode, ed. Schwalbach. 4 St. Oberl. Dr. Perle. Die Themata der Aufsätze waren im Sommer: 1. Louis IX, roi de France; 2. La Pucelle d'Orléans; 3. Louis XI et Charles le Téméraire; 4. La guerre de Smalkalde (Klassenaufsatz); im Winter: 5. François I<sup>er</sup> de France; 6. Les persécutions des huguenots sous le règne de Charles IX; 7. L'édit de Nantes; 8. Jean-Armand du Plessis, duc de Richelieu; 9. Klassenaufsatz. — Englisch. Grammatische Repetitionen nach Gesenius §§ 140—249. 14tägige Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S.: Byron, Childe Harold, I—III ed. Krummacher. Im W.: Perle, Parlements-Reden zur franz. Revolution. (Pitt, Fox u. a.) 3 St. Oberl. Dr. Perle. — Geographie. Europa außer Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie. 1 St. Oberl. Lambert. — Geschichte. Neuere Geschichte von 1492—1700 nach Herbst, histor. Hilfsbuch. 2 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im Sommer: Niedere Analysis, Kombinatorik; im Winter: Stereometrie zweiter Teil. Häusliche und Klassenarbeiten. 5 St. Der Inspektor. — Physik. Im Sommer: Statik fester Körper; im Winter: Dynamik fester Körper, Lösung von Aufgaben. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. — Chemie. Reduktionen; Atomlehre; indirekte Darstellung von Oxyden, Sulfiden u. s. w., Salze; metallurgische Prozesse; stöchiometrische Rechnungen. 2 St. Im S.: Dr. Hammerschmidt, im W.: Dr. Steinecke. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Ausführung in Kreide und Tuschmanier in abgesetzten Tönen. Schattenkonstruktionen. Freihandzeichnen wie in Obersekunda. 2 Stunden. Zeichenlehrer Lehmann.

### Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Sommer.

Religion. Geschichte der Gründung des Reiches Gottes nach dem N. T. Sachliche und paränetische Erklärungen im S. der Evangelien, im W. der Apostelgeschichte. 2 St. Prof. Dr. Richter. — Deutsch. Lessings „Minna von Barnhelm“ und Goethes „Egmont“, sowie einige Schillersche Balladen wurden im S., Schillers „Wallensteins Lager“ und „die Piccolomini“ und Goethes „Götz von Berlichingen“ im W. gelesen, erklärt und zu Vorträgen benutzt. Referate aus der Privatlektüre. 3 St. Prof. Dr. Richter. Die Themata für die Aufsätze waren: Im S.: 1. Geschichtliche Grundlage von Goethes Egmont nach Schillerscher Darstellung. 2. Die sittlichen Grundgedanken der Schillerschen Balladen. 3. Lebens- und Charakterbild der abgedankten preussischen Soldaten. Nach Lessings Minna v. Barnhelm. 4. Major von Tellheim und Riccaut de la Marlinière. Ein Vergleich. Im W.: 1. Darstellung des Inhalts und des sittlichen Grundgedankens einer selbstgewählten Schillerschen Ballade. 2. Wie stellt Schiller in seinem Gedicht „Wallensteins Lager“ die Zustände im Nährstande und im Lehrstande in Deutschland während des 30jährigen Krieges dar? 3. Welche Fehler läßt Schiller im „Gange nach dem Eisenhammer“ ihre natürliche Strafe finden? 4. Klassenaufsatz. — Latein. Im S.: Rep. aller bisherigen grammatischen Abschnitte; neu §§ 279, 307, 308, 331—342. Lekt. Sallust, de bello Jug. Im W.: Rep. wie im S. und §§ 283—305, 310—329. Lekt. Ovid. Metam. IV, V und VII in Ausw. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuche. Exerzitien und Extemporalien. 5 St.

Oberlehrer Dr. Maennel. — Französisch. Plöz, Lektion 69—79. Gelesen wurde im S.: Lanfroy, Campagne de 1806—1807; im W.: Michaud, Influence et Résultats des Croisades. 14tägige Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 St. Dr. Rühlmann. — Englisch. Lehre vom Zeitwort und den Konjunktionen nach Gesenius Lehrbuch II. Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S.: Macaulay, Lord Clive, im W.: Southey, Live of Nelson. 3 St. Dr. Rühlmann. — Geschichte. Geschichte des Mittelalters vom ersten Auftreten der Deutschen ab. Übersicht über die Geschichte der römischen Kaiserzeit. Repetitionen. 2 St. Oberlehrer Lambert. — Geographie. Außereuropäische Erdteile. Kirchhoff, Schulgeogr., II. Lehrstufe, §§ 1—18. 1 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im S.: Ebene Trigonometrie, zweiter Teil, und Elemente der Tetragonometrie. Anwendung der Algebra auf Planimetrie. Im W.: Stereometrie, erster Teil. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithm. und geom. Reihe. Häusliche und 14tägige Klassenarbeiten. Repetitionen. 5 St. Oberl. Dr. Sommer — Physik. Im S.: Optik, im W.: Magnetismus, Elektrizitätslehre. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. — Chemie. Metalle, Dryde, Sulfide, Haloide. Die wichtigsten Erze und Mineralien. 2 St. Dr. Hammer Schmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen, charakteristische Formen verschiedener Stile. Projektionslehre: Schattenkonstruktionen; Tischen mit abgesetzten Bönen. Freihandzeichnen: Umfangreichere Flachornamente. Farben. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

#### Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Maennel.

Religion. Heilige Geschichte des Alten Bundes auf Grund eingehender Bibellektüre. Erklärung und Erlernung von Psalmen. 2 St. Prof. Dr. Richter. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell, Kleists Prinz Friedrich von Homburg, ausgewählte Gedichte und historische Aufsätze. Freie Vorträge in Verbindung mit Privatlektüre, Übungen im Disponieren verschiedener Stoffe. Die Aufsatzthematata waren: Im S.: 1. Freies Thema. 2. Gedankengang des ersten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea.“ 3. Die Wirtin zum goldenen Löwen als Gattin, Hausfrau und Mutter. 4. Der Freiheitskampf der Griechen gegen die Perser. (Klassen-aufsatz). Im W.: 1. Freies Thema. 2. Die Franckeschen Stiftungen. 3. Die Jugend Friedrichs des Großen. 4. Tell vor dem Apfelschuß und nach demselben. 5. Der Krieg der Römer mit den Cimbern und Teutonen. (Klassen-aufsatz). 3 St. Oberl. Lambert. — Latein. Im S.: Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik, §§ 217—279; Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Gelesen wurde Caesars bellum civile II. Im W.: Wiederholung und Erweiterung der Kasus- und Tempuslehre, der Lehre von den Konjunktionen und dem Infinitiv. Grammatik §§ 234—314. Metrik und Prosodie. Gelesen wurden Abschnitte aus Ovids Metamorph. XI, XII und XIII. Exerzitien und Extemporalien. 5 St. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Plöz, Schulgrammatik, Lektion 56—69. Lehre vom Artikel, Adjektiv und Adverb. Repetitionen. 14tägige Klassenarbeiten. Gelesen wurde: Voltaire, Siècle de Louis XIV, Ch. I—VI, ed. Pfundheller, daneben Gedichte von Béranger, Hugo u. a. ed. Gropp und Hausknecht. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 St. Oberl. Dr. Perle. — Englisch. Lehre vom Adjektiv, Pronomen, Adverb und von den Präpositionen nach Gesenius, II, §§ 65—166. Repetitionen. 14tägige Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S. und W.: Hume, William the Conqueror ed. Göbel und im W.: W. Scott, the Lady of the

Lake ed. Thiergen. 3 St. Oberl. Dr. Perle. — Geschichte. Im S.: Griech. Geschichte bis Alexander d. Gr. Im W.: Römische Geschichte bis zum Beginn der Kaiserzeit. 2 St. Oberl. Dr. Maennel. — Geographie. Mathematische und physikalische Geographie. 1 St. Oberl. Dr. Sommer. — Mathematik. Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten. Die Lehre vom Imaginären. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Von den Transversalen. Harmonische Teilung. Potenzialität und Ähnlichkeit beim Kreise. Taktionsproblem. Repetitionen. 14tägige Klassenarbeiten. 5 St. Realgymnasiallehrer Flade. — Physik. Mechanik der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper. Musik. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. — Naturbeschreibung. Im S.: Bau und Leben der Pflanze. Im W.: Erdgeschichte. Dr. Hammerschmidt — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Elemente der Projektionslehre. Freihandzeichnen wie in Obertertia. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

### Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Ord. Lehrer Grampe.

Religion. Eingehende Erklärung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstücks nach Jaspis Katechismus. Die evangelischen Perikopen und das Kirchenjahr. Lieder. 2 St. S.: Professor Dr. Richter, W.: Dr. Steinede. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden die bedeutendsten Balladen von Schiller, einzelne Gedichte des Lesebuchs. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze. 3 St. Dr. Lange. — Latein. Wiederholung der Formen- und der gesamten Kasuslehre. Präpositionen, Raum- und Zeitbestimmungen. Die wichtigsten Regeln der Consecutio temporum und die Lehre von den Konjunktionen, die den Konjunktiv regieren. Ellend-Seuffert §§ 173—186, 223, 235—247, 249, 254, 255. Übungen nach Meiring. Gelesen wurde aus Caesar de bello gall. der helvetische Krieg I, 2—29, der Krieg gegen die Aremoriker III, 7—16, erste Expedition nach Britannien IV, 20—36, die Erhebung unter Vercingetorix VII, 1—4, 14—53, 63—90. 14tägige Extemporalien. 6 St. Gymnasiallehrer Grampe. — Französisch. Plöz, Schulgrammatik, Lekt. 36—55. Präpositionen, Wortstellung, Moduslehre. 14tägige Klassenarbeiten. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Michaud, Siège d'Antioche. Gelernt wurden Gedichte von Béranger und Fabeln von La Fontaine. 4 St. Dr. Rühlemann. — Englisch. Lehre vom Artikel und Hauptwort, das Wichtigste aus der Kasuslehre. Lektüre im S.: Lamb, Tales from Shakespeare. Im W.: Walter Scott, Sir William Wallace. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, daneben Gedichte von Burns, Moore ed. Gropp und Hausknecht. 4 St. Dr. Rühlemann. — Geschichte. Deutsche Geschichte, unter bes. Berücks. der brandenburgisch-preussischen, von der Reformation bis zur Gegenwart. Im S.: Dr. Voelker. Im W.: Oberl. Lambert. — Geographie. Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, II. St., §§ 29—34. 2 St. Dr. Steinede. — Mathematik. Im S.: Proportionen. Potenzen, Wurzelausziehen, geom. Proportionslehre, Spieker IX, X und XI. Im W.: Wurzellehre, Wortgleichungen. Geom.: Spieker XII u. XIII. 14tägige Extemporalien. 5 St. Realg.-Lehrer Flade. — Naturbeschreibung. Im S.: Koniferen, Farne, Schachtelhalme, Bärlapp, Pilze, Flechten, Algen. Dr. Hammerschmidt. Im W.: Niedere Tiere ohne die Gliedertiere. Naturgeschichte des Menschen. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Körperzeichnen: krummflächige Vollkörper. Geom. Zeichnen: Geometrische Ansichten von Vasen, Gefäßen zc. Freihandzeichnen: Übungsbeispiele aus einzelnen Stilarten, besonders den griechischen. Farben finden Berücksichtigung. 2 St. Zeichenl. Lehmann.

### Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Ord. Lehrer Dr. Lange.

Religion. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Sonntagsevangelien. Bibelsprüche und Lieder. 2 St. Dr. Steinecke. — Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Lektüre von Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Aufsätze. 3 St. Real-Gymnasiallehrer Crampe. — Latein. Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik, §§ 129—186. Übersetzungen von Hemmings III. 14 tägige Extemporalien. Lektüre: Caesar de bello gal. III. IV. V. VI mit Auswahl. 6 St. Dr. Lange. — Französisch. Plöy, Schulgr. Lekt. 1—35. Gelesen wurde Guizot, Récrets Historiques I. 14 tägige Extemporalien. 4 St. Dr. Voelker. — Englisch. Regelm. und unregelm. Formenlehre nach Gesenius I. 4 St. Dr. Voelker. — Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 St. Oberl. Lambert. — Geographie. Europa außer Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, II. Stufe, §§ 19—28. 2 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im S.: Kreislehre nach Spieker, Abschnitt VI und VII. Allgemeine Arithmetik. Real-Gymnasiallehrer Flade. Im W.: Geometrische Örter nach Spieker, Abschnitt V. Allgemeine Arithmetik und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 4 St. Cand. prob. Weinert. — Rechnen. Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. Cand. prob. Weinert. — Naturbeschreibung. Im S.: Wichtigste Familien der Angiospermen. Beziehungen zu den Gliedertieren. Im W.: Zoologie. Gliedertiere. 2 St. Dr. Hamerschmidt. — Zeichnen. Körperzeichnen: Ebenflächige Vollkörper. Beleuchtung und Schattierung. Geometrisches Zeichnen: Zirkelzeichnen, krummlinige geometrische Verzierungen. Der Farbkreis wird durch tertiäre Farben erweitert. Freihandzeichnen: Palmetten, Eisen- bzw. Holzornamente, Füllungen. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

### Quarta.

Klassenlehrer: Dr. Völker.

Religion. Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks. Wiederholung des in Sexta und Quinta Gelernten. Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Dr. Lange. — Deutsch. Eingehen auf Form und Inhalt des Gelesenen in Hopf und Paulsief. Das Adjektivum. Die Präposition und das Verbum. Alle 14 Tage ein Aufsatz, der sich an ein Lesestück anschließt. 3 St. Dr. Lange. — Latein. Repetition der Formenlehre, Acc. und Nom. c. Inf., Abl. abs., Syntaxis convenientiae und Kasuslehre, Ell.-Seyff., §§ 129—186. 14 tägige Extemporalien. Gelesen wurde Corn. Nepos, Cimon Miltiades, Alcibiades. 7 St. Dr. Lange. — Französisch. Plöy, Elementarbuch, Lekt. 60—85. 10 tägige Klassenarbeiten. 5 St. Dr. Voelker. — Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis zu den Bürgerkriegen. 2 St. Dr. Voelker. — Geographie. Allgem. Erdkunde nach Kirchhoff, Schulgeogr., S. 35—40. Außereuropäische Erdteile nach Kirchhoff, Schulgeogr., II. Stufe, §§ 1—18. 2 St. Dr. Hamerschmidt. — Geometrie. Anfangsgründe der Planimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatz nach Spieker, Abschn. I—IV, VIII. 4 St. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Rechnen. Regel de tri, Zinsrechnung. 1 St. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Naturbeschreibung. Im S.: Repetition und Erweiterung der Grundbegriffe. Künstliches und natürliches System. Im W.: Wirbeltiere. Einführung in die wichtigsten Vorgänge und Bestandteile der Erdoberfläche. Dr. Hamerschmidt. — Zeichnen. Körperzeichnen: Drahtmodelle. Einübung der wichtigsten perspektivischen Gesetze

an der Hand der Anschauung. Geometrisches Zeichnen: Gebrauch der Reißschiene und des Dreiecks. Geradlinige geometrische Ornamente. Primäre und sekundäre Farben. Freihandzeichnen: Die bisher gelernten Formen werden zu abgeschlossenen Mustern zusammengesetzt. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

### Quinta.

Klassenlehrer: Zeichenlehrer Lehmann.

Religion. Leben, Thaten und Gleichnisse Jesu nach den Evangelien, mit Sprüchen und Erklärungen. Die fünf Hauptstücke des Katechismus Dr. M. Luthers nach Jaspis. 2 St. Im S.: Dr. Steinecke, im W.: Zeichenlehrer Lehmann. — Deutsch. Lektüre ausgewählter profaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Memorieren von Gedichten. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Interpunktion. 14 tägige Diktate und Aufsätze. 3 St. Crampe. — Latein. Wiederholung des Pensums von Sexta. Adverbia, Unregelmäßigkeiten der Deklination und Konjugation, Zahlen und Pronomina. Übersetzungen aus Hennings II, cap. I—XI. Wöchtl. Extemporalien. 7 St. Crampe. — Französisch. Plöb, Elementarbuch, Lekt. 1—60. 10 tägige Klassenarbeiten. 5 St. Dr. Rühlemann. — Geschichte. Sagen aus der alten deutschen Welt. Biographien aus Mittelalter und Neuzeit. 1 St. Im S.: Dr. Voelker, im W.: Cand. prob. Weinert. — Geographie. Asien und Europa, besonders Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, I. Stufe, §§ 78—92. 2 St. Im S.: Dr. Steinecke, im W.: Dr. Hammer Schmidt. — Rechnen. Gemeine und Dezimalbrüche. Im S.: Cand. prob. Weinert, im W. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Naturbeschreibung. Erweiterung der botanischen und zoologischen Grundbegriffe durch vergleichende Betrachtung. Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 St. Im S. Cand. prob. Weinert, im W. Dr. Hammer Schmidt, — Zeichnen. Die Formenelemente im Ornamente, besonders Blatt- und Blütenformen. Einfache Eisenornamente. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann. — Schönschreiben. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

### Sexta.

Klassenlehrer: Herr Pfautsch.

Religion. Geschichten aus dem A. T. Sprüche. 1. und 3. Hauptstück des Katechismus. 8 Kirchenlieder. 3 St. Dr. Lange. — Deutsch. Lesen mit Rücksicht auf Aussprache und Interpunktionen. Lehre vom Haupt- und Eigenschaftswort, einfachen und erweiterten Satz. 14 tägige Diktate. 3 St. Cand. prob. Pfautsch. — Latein. Regelmäßige Deklination und Konjugation, Deponentia, Komparation des Adj., Numeralia, Pronomina. Übungen nach Hennings Elementarbuch für Sexta. Wöchtl. Extemp. 8 St. Cand. prob. Pfautsch. — Geschichte. Im S.: Erzähl. aus der Odyssee, im W.: aus dem Nibelungenliede. 1 St. Im S. Cand. prob. Weinert, im W. Cand. prob. Pfautsch. — Geographie. Globuslehre. Australien, Afrika, Amerika. Kirchhoff, Schulgeogr., I. Stufe, §§ 1—77. 2 St. Dr. Hammer Schmidt. — Rechnen. 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Resolution und Reduktion benannter ganzer Zahlen. Addition und Subtraktion gemeiner Brüche. 5 St. Der Inspektor. — Naturbeschreibung. Im S.: botanische, im W.: zoologische Grundbegriffe, gewonnen durch Besprechung typischer Vertreter unter Benutzung der Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 St. Dr. Hammer Schmidt. — Zeichnen. Linien im allgemeinen. Gerade Linien nach ihrer Rich-

tung. Mehrere Gerade nach ihrer Lage zu einander. Winkel. Geradlinige Flächenfiguren. Vierecke, Quadrate, regelmäßige Achtecke. Drei- und Sechsecke. Kreislinie. Ellipse. Einfache Blatt- und Knospenformen. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann. — Schönschreiben. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

#### Der technische Unterricht.

a) Turnen: Es wurde in 3 Abteilungen geturnt, jede Abteilung turnte wöchentlich 1 Stunde. Turnlehrer Mendant Höpfner.

b) Gesang: Es wurde in 6 Abteilungen gesungen, jede Abteilung hatte wöchentlich 1 Gesangsstunde. Gesanglehrer Zehler.

## II. Mitteilungen und Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

#### Ministerial-Verfügungen.

1. 24. Juni 1889. Die Fürsorge zur Lüftung der Klassenräume während der heißen Monate wird in Erinnerung gebracht.

2. 17. Juli 1889. Das von dem Subrektor Maydt verfaßte Buch: „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ wird zur Anschaffung empfohlen.

3. 19. Dezember 1889. Die Anschaffung der „Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen“ wird befürwortet.

4. 20. Dezember 1889. Junge Leute, welche bereits Studenten gewesen sind, sind zum Eintritt in die höheren Schulen der Universitätsstädte als Hospitanten und dergl. nicht mehr zuzulassen.

#### Verfügungen des Provinzial-Schulkollegiums.

1. 22. Januar 1890. Für die Veretzung ist durch Zirkularverfügung vom 20. Mai 1878 als Norm hingestellt, „daß ein Schüler auch mit lückenhaftem Wissen in einzelnen Fächern noch veretzt werden kann, wenn angenommen werden darf, er werde auf der nächstfolgenden Stufe dem Unterricht mit Nutzen folgen und das Fehlende nachholen können.“ Die angegebene Norm für die Veretzung von Schülern mit lückenhaftem Wissen in einzelnen Fächern hat aber nur für diejenigen Schüler Gültigkeit, welche den Jahreskursus ihrer Klasse zum ersten Male durchgemacht haben. Nicht genügende Leistungen nach zweijährigem Aufenthalte in einer Klasse mit jährigem Kursus fallen unter die Kategorie der „jahrelangen Vernachlässigung“ eines Faches, wofür es keine Kompensation giebt. Solche Schüler, welche nach zweijährigem Aufenthalt in einer Klasse nicht nach dem einstimmigen Urteil der Lehrer die Veretzungsreise erlangt haben, sind vielmehr gemäß den Ministerialverfügungen vom 3. Juli 1861 und 4. März 1872 als unfähig zu den Studien aus der Anstalt entlassen.

### III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 25. April 1889. Am 4. Mai, als am Erinnerungstage der Eröffnung unserer Realschule, wurde von dem Unterzeichneten in der Wochenschlußandacht auf die besondere Bedeutung des Tages hingewiesen und daran die Verleihung des Ziemannstipendiums an den Primaner Karl Heinecke aus Halle geschlossen. Am 15. Mai, als dem Landesfuß- und Bettage, und am 30. Mai, dem Himmelfahrtstage, war schulfrei. Die Pfingstferien dauerten vom 8.—12. Juni. Am 15. Juni beging die Anstalt das Gedächtnis des Todestages Sr. Majestät des Kaisers Friedrich durch eine ernste Feier am Schluß des Vormittagsunterrichts. Am Sonnabend den 22. Juni machten die Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Schulausflüge. Für die beiden Primen und für Obersekunda wurde die von der Großherzoglich-Weimariſchen Hoftheaterintendantz gebotene Gelegenheit wahrgenommen, Weimar zu besuchen und außer einer Mustervorstellung des Egmont im Hoftheater, alle dortigen Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen. Unter der liebenswürdigen und lehrreichen Führung eines eigens dazu uns zur Verfügung gestellten Mitgliedes der Hofbühne wurden die genannten Klassen durch das Museum, das Schiller- und Goethehaus, den Friedhof, den Schloßgarten und das Schloß geleitet, so daß nichts Bemerkenswerthes veräußt wurde. Nach einem ebenfalls durch das freundliche Entgegenkommen der Hoftheaterintendantz vorbereiteten, in einem schattigen Gartenlokal eingenommenen Mittagessen wurde zum Theater aufgebrochen, wo sich noch zahlreiche Schülercharen anderer Städte zu einer sehr wohl gelungenen, eindrucksvollen Vorstellung des Egmont eingefunden hatten. Der Tag verlief ohne Störung und wird unsern erwachsenen Schülern noch in schöner Erinnerung geblieben sein. Auch die übrigen Klassen kehrten wohlbehalten und befriedigt von ihren Ausflügen zurück. Untersekunda war unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Perle von Weisensfels über Gosel nach Freiburg und Raumburg gegangen, Obertertia hatte unter Führung des Herrn Crampe den Kyffhäuser bestiegen; Herr Dr. Lange führte die Untertertia von Raumburg nach der Rudelsburg und zurück nach Kösen; Herr Dr. Voelker die Quarta von Schkeuditz nach Leipzig; Herr Lehmann die Quinta nach dem salzigen See von Teutschenthal aus, um von Ober-Röblingen zurückzukehren; die Sexta fand unter der Führung des Herrn Pfautsch ihr Ziel in der Dölauer Heide. Die großen Sommerferien dauerten vom 4.—31. Juli. Am 2. Sept. fand die Sedan-Schulfeier statt. In der Festrede sprach Herr Oberlehrer Dr. Maennel über Graf Moltkes Beziehungen zur klassischen Philologie. Am Sonntag den 15. Sept. begingen die Lehrer und Schüler der Anstalt die Feier des heil. Abendmahls in der Glaucha'schen Kirche. Am 25. Sept. wurde das Sommerhalbjahr geschlossen.

Das Winterhalbjahr begann am Donnerstag den 10. Oktober. Am 18. Oktober wurde der Gedächtnistag für Kaiser Friedrich durch Chorgesang und eine Ansprache des Unterzeichneten begangen, in welcher derselbe den Schülern seine Wünsche für das eben begonnene Schulhalbjahr aussprach, indem er das Vorbildliche in Kaiser Friedrich und den Ereignissen der Schlacht bei Leipzig und der Errichtung des Weibeldenkmals in Lübeck zu Ausgangspunkten nahm. Am 2. Nov. wurde in der Wochenschlußandacht auf die Gedächtnistage der abgelaufenen Woche, den 31. Oktober 1517 und den 1. Nov. 1535 von dem Unterzeichneten hingewiesen und namentlich des letzteren Tages ausführlicher gedacht.

Die Weihnachtsferien begannen am 22. Dezember. Schon in den letzten Tagen des Dezembers hatte sich in Halle eine Influenza-Epidemie verbreitet, welche Anfang Januar einen bedrohlichen Charakter annahm. Es wurde deshalb von der städtischen Polizeibehörde der Wiederbeginn des Schul-

unterrichts zunächst bis zum 13. Januar 1890 und dann noch einmal bis zum 20. Januar verschoben. Das zweite Quartal begann daher vierzehn Tage später als gewöhnlich. Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in hergebrachter Form begangen. Der Schülerchor trug zum Beginn der Feier unter Leitung des Gesangslehrers Herrn Zehler einen Psalm von Naumann vor. Herr Oberlehrer Lambert hielt sodann die Festrede, in welcher er die Jugend Friedrichs des Großen zur Darstellung brachte und ausführte, wie dieser Monarch durch seine Jugendführung sich zu einem männlichen Charakter habe ausbilden können. Am Montag den 17. März wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Direktors D. Frick, welcher als Königlicher Kommissarius fungierte, abgehalten. Die feierliche Entlassung der Abiturienten fand am 22. März statt, am Gedächtnistage des Geburtstags Kaiser Wilhelms I. Am 29. März wurde das Schuljahr geschlossen.

Das vergangene Schuljahr brachte durch zahlreiche z. T. schwere Erkrankungen von Mitgliedern des Lehrercollegiums manche langdauernde Unterbrechung des regelmäßigen Unterrichts. Herr Professor Dr. Richter war im Mai 1889 erkrankt und mußte vom 8.—19. Mai vertreten werden; derselbe nahm nach den großen Ferien noch 14 Tage Urlaub und ist vom 1. Januar ab bis auf weiteres wiederum beurlaubt. Ebenso war der Zeichenlehrer Herr Lehmann vom 1.—15. August wegen Halsleidens beurlaubt. Ende Oktober erkrankte Herr Dr. Voelker und mußte für 3 Wochen Vertretung in Anspruch nehmen. Vom 16.—21. Dez. war Herr Oberlehrer Dr. Sommer beurlaubt und wurde vertreten. Vom 20. Januar 1890 ab ist für den erkrankten Herrn Dr. Lange eine dauernde Vertretung nötig geworden, für welche außer den Mitgliedern des Lehrercollegiums noch Herr Weiland von der Lateinischen Hauptschule sich bereit finden ließ einzutreten, vom 10.—15. Februar war Herr Glade durch Krankheit behindert. Der Gesundheitszustand der Schüler war dagegen ein guter.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1) Schülerbewegung im Schuljahr 1889/90.

	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	überhaupt
1. Bestand am 1. Februar 1889 . . . . .	6	13	22	33	24	41	50	49	50	288
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89 . . . . .	4	1	5	13	2	6	10	5	9	55
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	6	8	11	19	25	28	32	29	—	158
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	5	1	1	1	8	7	6	35	64
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1889/90 . . . . .	8	19	21	29	29	46	51	47	47	297
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	1	1	2	—	2	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	1	—	2	6	2	2	4	3	3	23
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	4	7	—	—	—	—	—	—	—	11
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	11	22	12	23	28	46	49	46	46	283
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	1	—	2	2	—	1	1	7
11. Schülerzahl am 1. Febr. 1890 . . . . .	11	22	11	23	26	44	50	45	45	277
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1890 . . . . .	19 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{3}{4}$	18 $\frac{1}{4}$	17 $\frac{1}{2}$	16 $\frac{1}{4}$	15 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{3}{4}$	12	

## 2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelisch.	Katholisch.	Dissidenten.	Jüdisch.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	288	5	—	4	129	155	13
Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	276	3	—	4	121	145	17
Am 1. Febr. 1890 . . . . .	270	3	—	4	119	141	17

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1889: 24 Schüler, Michaelis 1889: 5 Schüler. Davon sind ins praktische Leben eingetreten: Ostern: 13, Michaelis: 5.

## 3) Übersicht der mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

Ostern 1889:

	Geburstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt		Künftiger Beruf
					a. d. Schule	in I.	
					Jahr	Jahr	
1. Richard Reinick	26. Aug. 1870	Rabatz	ev.	Gutsbesitzer †	8	2	Bergfach.
2. Wilhelm Werner	23. Juni 1867	Sylbitz	"	Gutsbesitzer	9	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Militär.
3. Martin Gieseler	10. Nov. 1869	Eilenburg	"	Polizeifergeant	2	2	Postfach.
4. Alfred Böniß	27. Dez. 1870	Frankenber <i>g</i> i. S.	"	Kaufmann	3	2	unbest.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Aus den vorhandenen Mitteln erwarb die Schule:

a) Für die physikalische Sammlung: Einen Verzweigungsapparat zum Spiegelmultiplikator; ein Modell zur Erläuterung des Mikroskops und der Fernröhre; einen Morsetaster; eine Schall-Interferenzröhre; einen Löhcherpfeilsylinder; eine Röhre zum Anblasen der Mundhöhle; einen Brenner für sensitive Flammen; einen Stimmgabelapparat zu Bissajous' Figuren; eine Projektionswellenmaschine mit 5 Scheiben; einen Apparat zur Bestimmung des absoluten und relativen Gewichts der atmosph. Luft; einen metall. Doppelstreifen zur Ausdehnung durch Wärme; 2 Induktionsspulen mit Magnetstab; ein Universalensimeter; 4 Quetschhähne; ein Umkehrprisma für das Skoptikon; ein Projektionskaleidoskop; 6 astronomische Projektions-Photogramme; ein Luftthermometer; ein kleines Modell einer Dynamomaschine; 2 Drehselsche Gaswaschflaschen; ein großes Flaschenelement nach Grenet; Glastelephon mit Leitungsdraht; ein Universalstativ; eine Wasserluftpumpe nach Geißler; einen Leuchtbrenner mit Sparbrenner; 2 Abdampfschalen; einen Gasofen; ein Röhrenkreuz von Glas mit 3 Hähnen.

b) Für das chemische Arbeitszimmer: Eine größere Anzahl Gebrauchsgegenstände.

c) Für die naturgeschichtliche Sammlung: Leufart-Nitsche Wandtafeln Nr. 21, 27, 69, 70, 78. Eine Anzahl ausgestopfter Tiere.

d) Für die Kartensammlung: Kiepert, Skandinavien, physik. und politisch; Lehmann, kulturhistor. Bilder; Böttcher, Mitteleuropa.

e) Für den Zeichenunterricht: Wagner und Cyth, Vorlagen; eine Anzahl Gypsvorlagen.

f) Für die Schüler-Bibliothek: Eine größere Sammlung von Darstellungen aus dem Kriege 1870 und 1871; Kerner, Pflanzenleben.

g) Für die Lehrer-Bibliothek: Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Poggendorf, Annalen für Physik und Chemie; Beiblätter dazu; Zeitschrift für den mathematischen Unterricht von Hoffmann; das Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Frick und Richter, Lehrproben; Denken allgemeine Geschichte; Encyclopädie der Naturwissenschaften; Bronn, Klassen und Ordnungen

des Tierreichs; Lehmanns Vorlesungen; Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. Ange-  
schafft wurden: Klufmann, systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen; Schrader, Erziehungs-  
lehre; Thieme, engl. Lexikon; Gesangbuch der Provinz Sachsen; Boff, Lehrerbildung; die deutsche Wehr-  
ordnung; Maydt, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper; Hammer, Kartenprojektionen; Willmann,  
Didaktik Bd. 1 u. 2; Ahmann, Handbuch der allgem. Geschichte des Mittelalters; Krumme, analyt.  
Geometrie; Weinhold, physikalische Demonstrationen.

h) Für den Gesangsunterricht: Naumann, Psalm 8 und 93.

B. Durch Geschenke erwarb die Anstalt: Vom königlichen Kultusministerium: Palestrina's Werke  
Bd. 20 u. 28. — Vom Königl. Oberbergamt in Halle: Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten  
des preussischen Staates 1888. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujaars-  
blätter 1890 2 Hefte. —

Für diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt hiermit den ehrerbietigsten Dank aus.

Von dem Quartaner Salzmann wurde ein Hirschgeweih für die naturgeschichtliche Sammlung  
geschenkt.

Ebenso sind von folgenden abgehenden Schülern dankenswerte Geschenke dem physikalischen Kabinett  
zugewandt worden: von den Oester-Abiturienten; von Lehmann (20 *M.*); von Streblov (10 *M.*); von  
Hermann Mühl (3 *M.*); Joh. Schmidt (3 *M.*); Ernst Schmidt (2 *M.*); Zänicke (10 *M.*); Scholz (3 *M.*);  
wofür ein Apparat fürs Boyle-Mariottesche Gesetz, eine kleine Chromsäurebatterie v. 8. Cl., ein electr.  
magnet. Rotationsapparat angeschafft wurden. Ebenso schenkte Dreyer eine Glühlampe; Rathe eine  
größere Zahl Flüssigkeiten zur Bestimmung des spezifischen Gewichts.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Ziemann-Stipendium wurde am 4. Mai 1889 dem Oberprimaner Karl Heinecke, das von  
der Stadt Halle gestiftete Francke-Stipendium dem Abiturienten Martin Gieseler verliehen.

Aus dem Weihnachtsfonds erhielt am 22. Dezbr. 1889 je ein Schüler aus jeder Klasse ein  
Buch als Weihnachtsgabe.

Das Schulgeld wurde durch das Direktorium der Franckeschen Stiftungen im Sommerhalbjahr  
1889 9 Schülern ganz und 11 Schülern halb, im Winterhalbjahr 1889/90 7 Schülern ganz und  
14 Schülern halb erlassen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Angehörigen unserer Schüler erlaube ich mir hierdurch noch ausdrücklich auf die Verfügung  
des Königl. Provinzialkollegiums über die Verfezungen, deren wichtigster Teil in diesem Jahresbericht  
Seite 13 zum Abdruck gekommen ist, hinzuweisen.

Die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler findet am Montag den 14. April vor-  
mittags 8 Uhr im Schulhause statt. Spätestens zu diesem Termine sind Taufzeugnis und Impf- bzw.  
Wiederimpfschein vorzulegen.

Das neue Schuljahr wird Montag den 14. April nachmittags 3 Uhr eröffnet.

Halle a. S., im März 1890.

Der Inspektor  
Prof. Dr. Kramer.

des Tierreichs; Lehmanns Vorlesunge  
schafft wurden: Klufmann, systematisch  
lehre; Thieme, engl. Lexikon; Gesangl  
ordnung; Rahdt, ein gesunder Geist i  
Didaktik Bd. 1 u. 2; Ahmann, Ha  
Geometrie; Weinhold, physikalische Z

h) Für den Gesangsunte  
B. Durch Geschenke erwarb d  
Bd. 20 u. 28. — Vom Königl. Ober  
des preussischen Staates 1888. — S  
blätter 1890 2 Hefte. —

Für diese Geschenke spreche ic  
Von dem Quartaner Salzme  
geschenkt.  
Ebenso sind von folgenden abg  
zugewandt worden: von den Oster-  
Hermann Mühl (3 M); Joh. Schmid  
wofür ein Apparat fürs Boyle-Mar  
magnet. Rotationsapparat angeschaff  
größere Zahl Flüssigkeiten zur Besti

VI. Stif

Das Ziemann-Stipendium i  
der Stadt Halle gestiftete Francke-  
Aus dem Weihnachtsfonde  
Buch als Weihnachtsgabe.

Das Schulgeld wurde durch  
1889 9 Schülern ganz und 11 Sc  
14 Schülern halb erlassen.

VII. Mitteilunge

Die Angehörigen unserer Sch  
des Königl. Provinzialkollegiums üb  
Seite 13 zum Abdruck gekommen ist.

Die Prüfung und Aufnahme  
mittags 8 Uhr im Schulhause statt.  
Wiederimpfschein vorzulegen.

Das neue Schuljahr wird W  
Halle a. S., im März 189



anische Philologie. Ange-  
en; Schrader, Erziehungs-  
ldung; die deutsche Wehr-  
enprojektionen; Willmann,  
alters; Krumme, analyt.

erium: Palestrina's Werke  
erke, Salinen und Hütten  
ovinz Sachsen: Neujahrs-

erbietigsten Dank aus.  
urgeschichtliche Sammlung

dem physikalischen Kabinett  
n Strelow (10 M); von  
(10 M); Scholtz (3 M);  
terie v. 8. Cl., ein electr.  
Glühlampe; Rathe eine

er Karl Heinecke, das von  
Gieseler verliehen.

hüler aus jeder Klasse ein  
ngen im Sommerhalbjahr  
90 7 Schülern ganz und

en Eltern.

rücklich auf die Verfügung  
il in diesem Jahresbericht

ontag den 14. April vor-  
zeugnis und Impf- bezw.

eröffnet.  
Der Inspektor  
rof. Dr. Kramer.

